

Waldvogelzucht als Hobby, oder

Die weitaus meisten Vogelzüchter betreiben ihr Hobby aus Spass an der Vogelhaltung und als Ausgleich zu den heutigen Anforderungen im Alltag, zu den anderen später mehr.

Wer sich nie mit einem solchen Hobby beschäftigt hat, kann sich gar nicht vorstellen, welche Kraft und auch Gelassenheit man daraus ziehen kann.

Das Vogelgezwitscher gehört laut einer Umfrage, die in der Bildzeitung im Jahr 2015 veröffentlicht wurde, zu den beliebtesten Geräuschen der Deutschen.

Zu lesen unter <https://eichholzaenger-luethorst.jimdo.com/allerlei/>

Ich betreibe die Vogelhaltung seit über 40 Jahren und habe gerade in der Zeit meiner Berufstätigkeit immer wieder neue Energie und Kraft geschöpft.

Ich möchte behaupten, dass ich gerade deshalb auch nie „burnout“-gefährdet war.

Ich kann vor allem im Sommer im Garten auf der Liege mit dem Vogelgezwitscher im Hintergrund hervorragend entspannen.

Wer sich mit dem Hobby Vogelhaltung beschäftigt, muß natürlich verlässlich sein, und sicherstellen, dass die Versorgung der Vögel auch immer funktioniert.

Ich höre ab und an von Bekannten den Satz, „Du machst Dir da aber viel Arbeit“.

Wer ein Hobby als Arbeit oder Aufwand betrachtet, sollte es besser ganz lassen.

Wenn sich dann in den Sommermonaten Zuchterfolge einstellen und die Nachzuchten auf den Ausstellungen gut abschneiden, kann man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Auch in der heutigen Zeit sind meiner Meinung Ausstellungen noch zeitgemäß, auch wenn viele Bedenkensträger solche Veranstaltungen immer wieder in Frage stellen.

Es gehört einfach dazu, dass man sich in einem Wettbewerb mit anderen messen kann, und vielleicht auch mal gewinnt.

Wenn es keine Wettbewerbe mehr geben würde, müßte man auch sämtliche Sportveranstaltungen in Frage stellen, und wir bräuchten auch keine Olympischen Spiele mehr.

Dann wären wir ganz arm dran.

Unser ganzes wirtschaftliches Leben beruht auf Wettbewerb, und ob man es für gut findet oder nicht, die Besseren sind in den meisten Fällen vorn.

Deshalb sollten wir auch weiterhin das Ausstellungswesen der Vogelzüchter pflegen und der Öffentlichkeit zeigen, dass es sinnvollere Dinge gibt als die Jagd nach kleinen virtuellen Monstern.

Gerade bei überregionalen Veranstaltungen kann die Kontaktpflege und der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten aus dem ganzen Land betrieben werden, ein unschätzbare Wert.

Doch nun zu denen, die Waldvogelzucht nicht nur als Hobby zum Ausgleich, sondern eher aus wirtschaftlichen Gründen betreiben.

Meine subjektive Meinung ist dazu folgende:

1. Waldvögel gehören nicht in Boxen, eine Waldvogelzucht in Boxen ist nicht artgerecht, die Vögel brauchen Platz zum Fliegen.
2. Waldvogelzucht mit Kanarien als Ammen ist nicht artgerecht, es kann zu Fehlprägungen kommen, und bei Stieglitzen geht der typische Stieglitzgesang verloren.
3. Nachzuchten, die von Ammen aufgezogen werden, sind häufig nicht in der Lage, selbst Nachzuchten aufzuziehen, zum Eierlegen wiederum für Ammen reicht es meistens. Wenn Vogelzüchter in Anzeigen [Spezielle herausgezüchtete Kanarien zur Ammenaufzucht von Stieglitzen und Dompfaffen](#) anbieten, halte ich das sehr bedenklich.

4. Die Vögel, vor allen Dingen Stieglitze müssen nicht das ganze Jahr mit speziellen Mitteln wie Baycox, ESB oder sonstigen Zaubermitteln aufrecht gehalten werden.
Auf diese Weise wird die Widerstandsfähigkeit der Vögel mit jeder Generation schwächer, weil Vögel ihre Gene weitergeben, die normalerweise der normalen Auslese vorher zum Opfer fallen.
Gesunde Vögel bekommt und erhält man auch mit natürlichen Mitteln, wie z.B. Knoblauch, Oregano und ähnlichen natürlichen Mitteln.
Sauberes Trinkwasser und saubere Futterstellen sind natürlich unerlässlich.
Die Vögel müssen aber nicht unbedingt unter Reinraumbedingungen gehalten werden, das ist nicht förderlich für den Aufbau natürlicher Abwehrkräfte.
Wenn Vögel aus solchen Umgebungen in Freivolieren mit unterschiedlichen Vogelarten kommen, sind sie eventuell leichter anfällig gegen Krankheiten.
5. Ich halte es für schlimm, wenn der eine oder andere dieser Züchter von Produktion und nicht von Zucht spricht.
6. Und ich halte es für schade, dass die Züchter ihre Vögel nicht auf den Vogelschauen zur Bewertung und zum Wettbewerb ausstellen.

Für mich ist und bleibt die Vogelzucht ein Hobby.

Copyright: Werner Kreikenbaum